

Pelzhandel stopp!

Pelzhandel stopp!



PELZHANDEL BEI BOGNER

Jährlich werden weltweit noch immer über 50.000.000 Tiere durch die Pelzindustrie umgebracht. Zu den Opfern der Pelzindustrie gehören beispielsweise Nerze, Füchse, Chinchillas, Marder, Waschbären, Kaninchen oder (Karaku-)Lämmer. Der Winter- und Sportbekleidungs-hersteller Bogner gehört zu den letzten Unternehmen aus Deutschland, die noch immer am blutigen Handel mit Pelzen beteiligt sind. Bogner ist seit 1936 Ausstatter der deutschen olympischen Wintermannschaft und mit Filialen in 45 Ländern auf der ganzen Welt vertreten. Durch die Offensive gegen die Pelzindustrie wurde Bogner über die Hintergründe des Pelzhandels aufgeklärt. Offenbar interessiert es Bogner jedoch nicht, dass Tiere für den Unternehmensprofit ermordet werden, denn bisher ignorierte das Unternehmen jedes Gesprächsangebot. Aus diesem Grund ruft die Offensive gegen die Pelzindustrie zu Protesten gegen das Unternehmen auf und fordert dessen unverzüglichen, unbefristeten und voluminösen Ausstieg aus dem Pelzhandel.

DIE PELZINDUSTRIE

Durch den Verkauf von Pelzwaren gibt Bogner die systematische Gewalt gegen Tiere auf sog. Pelzfarmen in Auftrag. Für Bogners Profit werden tausende Tiere zunächst über Monate in Drahtkäfigen gehalten, um dann im Spätherbst durch Genickbruch, Stromschlag oder Vergasung durch Kohlenmonoxid ermordet zu werden. Für die Pelzindustrie sind Tiere nichts anderes als Rohstoffe und Waren, die einige Monate am Leben gehalten werden, bis ihr tristes Leben gewaltsam beendet wird. Bogner trägt hierfür die volle Verantwortung, denn der Vorstand des Unternehmens ist über die Praktiken der Pelzindustrie bestens informiert. Bogner nimmt die Gewalt und den Mord an Tieren billigend in Kauf!

PELZHANDEL BEI BOGNER

Jährlich werden weltweit noch immer über 50.000.000 Tiere durch die Pelzindustrie umgebracht. Zu den Opfern der Pelzindustrie gehören beispielsweise Nerze, Füchse, Chinchillas, Marder, Waschbären, Kaninchen oder (Karaku-)Lämmer. Der Winter- und Sportbekleidungs-hersteller Bogner gehört zu den letzten Unternehmen aus Deutschland, die noch immer am blutigen Handel mit Pelzen beteiligt sind. Bogner ist seit 1936 Ausstatter der deutschen olympischen Wintermannschaft und mit Filialen in 45 Ländern auf der ganzen Welt vertreten. Durch die Offensive gegen die Pelzindustrie wurde Bogner über die Hintergründe des Pelzhandels aufgeklärt. Offenbar interessiert es Bogner jedoch nicht, dass Tiere für den Unternehmensprofit ermordet werden, denn bisher ignorierte das Unternehmen jedes Gesprächsangebot. Aus diesem Grund ruft die Offensive gegen die Pelzindustrie zu Protesten gegen das Unternehmen auf und fordert dessen unverzüglichen, unbefristeten und voluminösen Ausstieg aus dem Pelzhandel.

DIE PELZINDUSTRIE

Durch den Verkauf von Pelzwaren gibt Bogner die systematische Gewalt gegen Tiere auf sog. Pelzfarmen in Auftrag. Für Bogners Profit werden tausende Tiere zunächst über Monate in Drahtkäfigen gehalten, um dann im Spätherbst durch Genickbruch, Stromschlag oder Vergasung durch Kohlenmonoxid ermordet zu werden. Für die Pelzindustrie sind Tiere nichts anderes als Rohstoffe und Waren, die einige Monate am Leben gehalten werden, bis ihr tristes Leben gewaltsam beendet wird. Bogner trägt hierfür die volle Verantwortung, denn der Vorstand des Unternehmens ist über die Praktiken der Pelzindustrie bestens informiert. Bogner nimmt die Gewalt und den Mord an Tieren billigend in Kauf!





KAMPAGNEN GEGEN PELZVERKAUFENDE MODEHÄUSER

Seit 2001 organisiert die Offensive gegen die Pelzindustrie Kampagnen gegen pelzverkaufende Mode- und Kaufhausketten oder beteiligt sich an diesen. Durch den öffentlichen Druck der Offensive, etwa in Form tausender Protestkundgebungen, konnten etliche Unternehmen dazu gebracht werden, das gewalttätige Geschäft mit Pelzen zu beenden. Hierzu zählen u.a. C&A, Karstadt, Peek und Cloppenburg, Gerry Weber, Kaufhof, Adler, BiBA, ESCADA und Vögelé. Der kontinuierliche Druck auf Unternehmen, die immer noch Pelz verkaufen, hat sich als erfolgreiche Strategie gegen die Pelzindustrie bewährt, welche durch den Wegfall der Verkaufsfächen zunehmend in Bedrängnis gerät. Anti-Pelz-Kampagnen sind jedoch maßgeblich auf die Mitarbeit der Bevölkerung angewiesen. Daher bitten wir Sie: Helfen Sie uns, der Pelzindustrie ein Ende zu setzen. Setzen Sie sich gegen die Ausbeutung der Tiere ein!

WAS SIE TUN KÖNNEN

Bojkottieren Sie Unternehmen, die Pelze verkaufen und kaufen Sie selbst keine Pelzprodukte.

- Setzen Sie sich gegen jede Form der Tierausbeutung ein und leben Sie vegan.
- Nehmen Sie an Protestaktionen gegen Bogner und gegen Tierausbeutung im Allgemeinen teil
- Schreiben Sie Briefe, Faxe oder Emails an Bogner und andere pelzverkaufende Unternehmen.

So können Sie Bogner kontaktieren:

Willy Bogner GmbH & Co. KGaA
Sankt-Veit-Straße 4
81673 München
Telefon: (089) 43 606 - 0
Fax: (089) 43 606 - 429
communication@bogner.com
public-relations@bogner.com

Infos:
offensive-gegen-die-pelzindustrie.net

KAMPAGNEN GEGEN PELZVERKAUFENDE MODEHÄUSER

Seit 2001 organisiert die Offensive gegen die Pelzindustrie Kampagnen gegen pelzverkaufende Mode- und Kaufhausketten oder beteiligt sich an diesen. Durch den öffentlichen Druck der Offensive, etwa in Form tausender Protestkundgebungen, konnten etliche Unternehmen dazu gebracht werden, das gewalttätige Geschäft mit Pelzen zu beenden. Hierzu zählen u.a. C&A, Karstadt, Peek und Cloppenburg, Gerry Weber, Kaufhof, Adler, BiBA, ESCADA und Vögelé. Der kontinuierliche Druck auf Unternehmen, die immer noch Pelz verkaufen, hat sich als erfolgreiche Strategie gegen die Pelzindustrie bewährt, welche durch den Wegfall der Verkaufsfächen zunehmend in Bedrängnis gerät. Anti-Pelz-Kampagnen sind jedoch maßgeblich auf die Mitarbeit der Bevölkerung angewiesen. Daher bitten wir Sie: Helfen Sie uns, der Pelzindustrie ein Ende zu setzen. Setzen Sie sich gegen die Ausbeutung der Tiere ein!

WAS SIE TUN KÖNNEN

Bojkottieren Sie Unternehmen, die Pelze verkaufen und kaufen Sie selbst keine Pelzprodukte.

- Setzen Sie sich gegen jede Form der Tierausbeutung ein und leben Sie vegan.
- Nehmen Sie an Protestaktionen gegen Bogner und gegen Tierausbeutung im Allgemeinen teil
- Schreiben Sie Briefe, Faxe oder Emails an Bogner und andere pelzverkaufende Unternehmen.

So können Sie Bogner kontaktieren:

Willy Bogner GmbH & Co. KGaA
Sankt-Veit-Straße 4
81673 München
Telefon: (089) 43 606 - 0
Fax: (089) 43 606 - 429
communication@bogner.com
public-relations@bogner.com

Infos:
offensive-gegen-die-pelzindustrie.net

